

Liebe Kriegsgegnerinnen, liebe Kriegsgegner,

mein Name ist Hans Brenner und ich wurde gebeten für die VVN BdA Nürnberg Fürth, wo ich auch einer der Vorstandssprecher bin, hier in Grafenwöhr kurz was zu sagen, was ich gerne mache.

Ich bin auch Mitglied im Bundesausschuss der VVN BdA.

Liebe Kriegsgegnerinnen, liebe Kriegsgegner!

Wir als VVN BdA, als größte existierende antifaschistische Organisation in Deutschland, haben eine große Verantwortung: Wir sagen NEIN zu jedweder Beteiligung Deutschlands an allen diesen mörderischen Konflikten, wie sie zurzeit auf der Welt stattfinden. Umso mehr dieses Land, diese „unsere“ Politiker geradezu danach gieren, möglichst weit vorne dabei zu sein, beim Kampf um die Fleischöpfe und Einflusssphären auf der Welt, insbesondere in Europa, mit festem Blick nach Osten.

Und deshalb sind wir als VVN BdA heute auch hier und unterstützen diese Veranstaltung, auch finanziell.

Mit der Absage der USA diese fürchterlichen Mittelstreckenraketen hier und anderswo in Deutschland zu stationieren – was ja bei der Nachhaltigkeit der Aussagen der US - Administration längst noch nicht gegessen ist – sieht der deutsche Militarismus seine Chance gekommen.

Er will die Gunst der Stunde nutzen und endlich seinen eigenen Ambitionen Rechnung tragen, d.h. eigene Mittelstreckenraketen entwickeln und diese stationieren. Vorgeprescht ist – wie könnte es anders sein – der bayrische Ministerpräsident Söder. Söder forderte umgehend die Bundesregierung auf, eigene Raketen auf den Weg zu bringen, die ebenfalls weit nach Russland fliegen könnten. Damit nicht genug. Er forderte gleichzeitig weitere Kasernen und Soldaten für Bayern – bis zu 30 Prozent des deutschen Kriegsarsenals will er nach Bayern holen und Bayern zum Rüstungsstandort Nummer 1 ausbauen. Jetzt müsste auch der Letzte verstehen, warum 2024 Bayerns Hochschulen und Schulen per Gesetz verpflichtet wurden enger mit dem Militär zusammenzuarbeiten.

Das vor kurzem an der Öffentlichkeit vorbei beschlossene „Gesetz zur Förderung der Verteidigungsindustrie in Bayern“, hat die Grundlagen geschaffen, um den Bau solcher Industrieanlagen zu beschleunigen.

Liebe Kriegsgegnerinnen, liebe Kriegsgegner,

Niemals dürfen wir den Kriegstreibern, in welcher Farbe sie auch daherkommen, auf dem Leim gehen!

Erst dieser Tage hat eine Studie von Greenpeace nachgewiesen, dass das Gerede von der militärischen Unterlegenheit des Westens gegenüber Russland erstunken und erlogen ist. Allein die europäischen Verbündeten und Kanada haben 2025 626 Milliarden US Dollar für das Militär ausgegeben. Russland 190 Milliarden.

z.B. verfügt der Westen über 2215 Kampfflugzeuge, Russland über 1064.

Liebe Kriegsgegnerinnen, liebe Kriegsgegner,

statt Frieden – Milliarden für die Rüstung, das ist das Credo in Deutschland. Und sparen bei der Gesundheit, bei Bildung und Renten. Was für ein Hohn. Umwelt und Klima, bleiben sowieso auf der Strecke!

Söder und Co. geht es einzig und allein um die Interessen des deutschen Großkapitals und um deren politische und ökonomischen Bedürfnisse. Es geht um Konkurrenz und Einflusssphären weltweit.

Ich brauche euch nicht zu sagen, wer von der angesagten „Kriegstüchtigkeit“ im Lande profitiert: Einzig und allein die Klasse der Reichen und Mächtigen, insbesondere die Kriegskonzerne.

Das scheinheilige Gerede von regelbasierter Ordnung, vom Völkerrecht, von Menschenrechten ganz zu schweigen, ist längst ad absurdum geführt und spielt keine Rolle mehr. Man kann es nicht mehr hören.

Und unsere Politiker schwadronieren von der Drecksarbeit (Merz), die auch in unserem Interesse gemacht werden muss.

Dass sich die Räuber bei so viel Drecksarbeit auch mal selbst in die Quere kommen, das hat die Auseinandersetzung um Grönland gezeigt und zeigt jetzt auch wieder der Krieg im Nahen Osten.

Als VVN BdA werden wir uns immer an unserer Geschichte orientieren. Und die Geschichte unserer Organisation ist untrennbar verbunden mit dem Kampf gegen Faschismus und Krieg.

Wir denken daran, wie man versucht hat, in den 50iger Jahren unsere Organisation zu kriminalisieren!

Warum: Weil unsere Vorkämpfer*innen gegen die drohende Remilitarisierung durch die Adenauerregierung gekämpft haben. Viele von ihnen wurden kurz nach dem verheerenden Krieg erneut eingesperrt, eben wegen ihrem Einsatz gegen eine neue Armee.

Neben unserem Einsatz gegen Nationalisten, Rassisten und Faschisten ist der Kampf gegen die Militarisierung der Gesellschaft, der Kampf gegen Aufrüstung und Krieg elementarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Eine einseitige Orientierung auf den Kampf gegen die Nationalisten und Faschisten z.B. in der AfD, wäre den Militaristen gerade recht. Deshalb vergessen wir nicht diejenigen, die durch ihre tägliche Politik die jetzige Stärke der AfD erst ermöglicht haben.

Wir werden deshalb sowohl bei der Frage der Raketenstationierung, bei der Militarisierung von Zivilschutz, Gesundheitswesen usw. als auch bei der Debatte um die Wehrpflicht nicht danebenstehen. Nein, wenn es darum geht, junge Menschen für den Krieg zu gewinnen, oder, wie es so schön heißt, sie kriegsfähig zu machen., stehen wir auf der Seite der jungen Menschen.

Positiv ist, dass im ersten Quartal 2026 dreimal so viele junge Menschen den Wehrdienst verweigerten, als im entsprechenden Vorjahr.

Positiv auch die Schulstreiks gegen die Wehrpflicht.

Es geht letztlich um Friedensfähigkeit und nicht um Kriegsfähigkeit!

Deshalb:

Wir können uns nicht mit Wettrüsten und Kriegen abfinden, wenn wir nicht unsere Zukunft und die unserer Kinder und Enkel aufs Spiel setzen wollen.

Gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen hier oder sonst irgendwo!

30.05.2026 Rede von Hans Brenner gehalten auf der Kundgebung gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen in Grafenwöhr